

# Denkanstöße

## Grundschulen in NRW – Daten, Fakten, Kommentare



---

## Impressum

**Verband Bildung und Erziehung  
VBE NRW e. V.**

Westfalendamm 247  
44141 Dortmund

Tel.: 02 31-42 57 57 0

Fax: 02 31-42 57 57 10

E-Mail: [info@vbe-nrw.de](mailto:info@vbe-nrw.de)

Internet: [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)

[www.facebook.com/vbe.nrw](https://www.facebook.com/vbe.nrw)

Titelbild: © arsdigital.de/ Fotolia.com

Stand: Oktober 2018

# Denkanstöße

---

*Anne Deimel*

**Grundschulen in NRW –  
Daten Fakten Kommentare**



# Inhalt

Vorwort .....	5
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>7</b>
<b>2. Grundschulen NRW 2018 – Daten</b>	
2.1 Schulen, Klassen, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2017 .....	8
2.2 Grundschulen, Grundschulstandorte und Grundschulen mit Schülerinnen und Schülern im offenen Ganzttag 2017/2018 .....	8
2.3 Relationen „Schülerinnen und Schüler je Stelle“ (§8 SchulG §93 VO) .....	8
2.4 Durchschnittliche Schul- und Klassengrößen und Schüler/Lehrer-Relation 2017 .....	9
2.5 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf 2017 .....	9
2.6 Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte 2017.....	10
2.7 Sozialpädagogische Fachkräfte, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen .....	10
2.8 Unterrichtsverpflichtung .....	10
2.8.1 Anrechnungsstunden .....	11
2.9 Leitungszeit für Schulleitungen .....	12
2.10 Klassenfrequenzrichtwert/Klassenbildungswert für Eingangsklassen .....	13
2.11 Bildungsausgaben je Schülerin bzw. Schüler in öffentlichen Schulen .....	13
<b>3. Situationsbestimmung</b> .....	<b>13</b>
<b>4. Forderungen für die Grundschule</b>	
4.1 Personelle Ressourcen .....	16
4.2 Sächliche Ressourcen .....	16
4.3 Finanzielle Ressourcen.....	16
<b>5. Kommentare aus der Online-Petition „5 nach 12“</b> .....	<b>17</b>
<b>6. Fazit: Wertschätzung der Arbeit der Grundschullehrkräfte</b> .....	<b>18</b>

# Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!*

*„Mit dem Eintritt in die Grundschule beginnt für die Kinder das Start ins Schulleben. Die Grundschule ist eine gemeinsame Schule für alle Kinder. Hier begegnen sich Kinder mit individuellen Begabungen, unterschiedlichen sozialen, ethnischen Hintergründen und unterschiedlicher religiöser Überzeugung. Die Grundschule möchte diese Vielfalt als Chance nutzen für das gemeinsame Lernen, für das Lernen von- und miteinander. Miteinander lernen schafft in besonderem Maße gegenseitiges Verständnis.“*

*(Quelle: [www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de))*

Leider ist immer noch nicht in allen Köpfen angekommen, dass in der Grundschule das Fundament für eine erfolgreiche Schulbiographie gelegt wird.

Andernfalls hätte es vom VBE keine Petition für bessere Rahmenbedingungen an Grundschulen und mehr Wertschätzung für Lehrkräfte geben müssen.

Öffentliche und medienwirksame Debatten um schulische Bildung sind oft fokussiert auf den höchstmöglichen Abschluss, dabei kommt es auf den Anfang an.

Nach wie vor herrscht häufig das Vorurteil, je höher der Abschluss, desto anspruchsvoller wäre die Durchführung des Unterrichts und desto mehr Ressourcen würden für diesen benötigt.

Diese Denkschranke verhindert Bildungsgerechtigkeit.

Der vorliegende Denkanstoß soll dazu beitragen, einen Überblick über die Schulform Grundschule zu erhalten, ihre Bedeutung für das gesamte Schulsystem zu verdeutlichen, um letztlich über qualitative Standards in der Grundschule sprechen zu können.

Ich wünsche uns, dass die im Heft dargelegten Fakten dazu beitragen, Denkschranken zu durchbrechen und den Beginn der Schullaufbahn zu stärken.

Es grüßt herzlich

*Stefan Behlau,  
Landesvorsitzender des VBE NRW*



***Anne Deimel,***  
***stellv. Vorsitzende VBE NRW***  
***für den Bereich Schul- und***  
***Bildungspolitik.***

# Grundschulen in NRW – Daten Fakten Kommentare

## 1. Einleitung

Wer sich mit der Grundschule in NRW beschäftigt, bemerkt schnell, wie komplex das Arbeiten in dieser Schulform ist. Hier geht es nicht allein um Lesen, Schreiben, Rechnen und das Feiern von Klassenfesten mit den Kindern. Eine Vorstellung, die in manchen Köpfen noch tief verankert ist.

Hier geht es um eine wesentliche Aufgabe für unsere Gesellschaft, denn in der Grundschule werden zu einem großen Teil die Grundlagen der Bildungswege für alle Schülerinnen und Schüler gelegt.

Die Grundschullehrkräfte haben das System ‚Grundschule‘ über viele Jahre durch ihr Engagement aufrechterhalten. Die hinzugekommenen Aufgabenbereiche der vergangenen Jahre haben diese Lehrkräfte an ihre Grenzen gebracht.

Dieser Denkanstoß greift diese Problematik auf. Er stellt das komplexe System dieser Schulform dar und bietet allen Interessierten die aktuellen Zahlen, Daten und Fakten rund um die Grundschule.

## 2. Grundschulen NRW 2018 – Daten

### 2.1 Schulen, Klassen, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2017

Schulform	Schulen	Klassen	Schülerinnen, Schüler	Lehrkräfte insgesamt	Lehrkräfte weiblich
Grundschule	2.787	27.111	638.438	46.606	42.297 (91 %)
Hauptschule	318	3.445	72.066	7.805	5.243 (67 %)
Förderschule G/H	485	7.149	76.446	17.708	13.528 (76 %)
Realschule	487	8.132	219.990	15.343	10.531 (69 %)
Sekundarschule	113	2.331	57.877	5.280	3.624 (69 %)
Gesamtschule	334	9.392	307.975	27.570	17.728 (64 %)
Gymnasium	625	11.998	519.798	45.372	27.323 (60 %)

(it.nrw.de 2018)

8

### 2.2 Grundschulen, Grundschulstandorte und Grundschulen mit Schülerinnen und Schülern im offenen Ganzttag 2017/2018

2017/2018	Grundschulen
Schulen	2.787
Standorte	3.140
Schulen mit offenem Ganzttag	2.583

(MSB NRW: Statistiklegramm 2017/2018, 1. Auflage, S. 8)

### 2.3 Relationen „Schülerinnen und Schüler je Stelle“ (§8 SchulG §93 VO)

	GS	HS	RS	Sek.sch.	Ges	Gym
Schülerinnen und Schüler je Stelle	21,95	17,86	20,94	16,27	Sek I: 19,32 Sek II: 12,70	Sek I: 19,88 Sek II: 12,70

(BASS 2018/2019, 11-11 Nr. 1/Nr. 1.1)



## 2.4 Durchschnittliche Schul- und Klassengrößen und Schüler/Lehrer-Relation 2017

Schulform	durchschnittliche Schulgröße (Schüler je Schule)	durchschnittliche Klassengröße (Schüler je Klasse)	durchschnittliche Schüler/Lehrer-Relation (Schüler je Vollzeitlehreereinheit)
Grundschule	229	23,5	17,0
Hauptschule	227	20,9	10,4
Förderschule G/H	158	10,7	5,5
Realschule	452	27,1	16,8
Sekundarschule	512	24,8	12,0
Gesamtschule	922	27,2	12,7
Gymnasium	832	26,6	14,2

(MSB NRW: Statistikteleogramm 2017/2018, 2018, 1. Auflage, S. 40, 41, 43)

9

## 2.5 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPFB) 2017

Schülerinnen/ Schüler	GS	HS	FS G/H	RS	Sek.sch.	Ges	Gym
alle	638.438	72.066	76.446	219.990	57.877	307.975	519.798
mit SPFB davon	18.998 (3 %)	6.718 (9,3 %)	76.446 (100 %)	5.867 (2,7 %)	4.232 (7,3 %)	15.076 (4,9 %)	2.929 (0,6 %)
Lernen	6.714	3.719	15.967	2.537	1.987	6.329	1.436
Geistige Entwicklung	1.631	174	18.632	160	89	463	102
Körp. u. Motor. Entwicklung	1.431	93	6.935	212	147	823	153
Emot. u. soz. Entwicklung	4.243	1.869	15.683	2.005	1.201	4.416	667
Gehörlose	208	9	1.237	37	18	101	38
Schwerhörige	471	26	2.347	153	51	388	189
Sprache	3.963	805	10.889	688	705	2.395	245
Blinde	64	2	682	14	8	23	16
Sehbehinderte	273	21	1.619	61	26	138	83

(MSB NRW: Statistikteleogramm 2017/2018, 2018, 1. Auflage, S. 82-84)

## 2.6 Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte 2017

Schulform	Schülerinnen/Schüler insgesamt	davon: mit Zuwanderungsgeschichte	Prozent. Anteil an allen Schülerinnen und Schülern	Schülerinnen/Schüler mit nicht deutscher Verkehrssprache
Grundschule	638.545	273.724	42,9 %	175.124
Hauptschule	72.213	38.601	53,4 %	27.795
Förderschule G/H	76.446	19.504	25,5 %	12.135
Realschule	219.990	99.779	45,4 %	57.590
Sekundarschule	57.877	21.079	36,4 %	11.511
Gesamtschule	307.975	125.305	40,7 %	75.238
Gymnasium	519.798	145.021	27,9 %	66.479

(MSB NRW: Statistikelegramm 2017/2018, 2018, 1. Auflage, S. 91-93)

10

## 2.7 Sozialpädagogische Fachkräfte, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen

Im Schuljahr 2016/2017 arbeiteten 437 sozialpädagogische Fachkräfte in Schuleingangsphasen in Grundschulen in NRW. (MSB NRW: Statistische Übersicht Nr. 395 – Quantita 2016/2017, 1. Auflage)

Im Jahr 2018 werden zusätzlich 600 Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase geschaffen.

	GS	HS	FS G/H	RS	Sek.sch.	Ges	Gym
Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen (Lehramtsausbildung)	3.279	400	13.842	294	260	964	156

(MSB NRW: Das Schulwesen in Nordrhein-Westfalen aus quantitativer Sicht, 2016/2017, 1. Auflage, S. 56)

## 2.8 Unterrichtsverpflichtung

	GS	HS	FS	RS	Sek.sch.	Ges	Gym
Unterrichtsverpflichtung	28	28	27,5	28	25,5	25,5	25,5

(BASS 2018/2019, 11-11 Nr. 1/Nr. 1.1)

## 2.8.1 Anrechnungsstunden

Für die ständige Wahrnehmung besonderer schulischer Aufgaben, zum Ausgleich besonderer unterrichtlicher Belastungen, für die Mitgliedschaft im Lehrerrat und für die Tätigkeit als Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen können die Schulen über folgende Anrechnungsstunden je Stelle (Grundstellen gemäß § 7 Absatz 1 (...)) verfügen:

	GS	HS	FS	RS	Sek.sch.	Ges	Gym
Anrechnungsstunden je Stelle	0,2	0,6	0,4	0,5	0,5	Sek I: 0,5 Sek II: 1,2	Sek I: 0,5 Sek II: 1,2

(BASS 2018/2019, 11-11 Nr. 1/Nr. 1.1)

Grundschulsysteme sind in großer Anzahl relativ kleine Systeme. Im Jahr 2017 wurden durchschnittlich 229 Kinder an einer Grundschule in NRW unterrichtet.

	GS	HS	FS	RS	Sek.sch.	Ges	Gym
Anrechnungsstunden - beispielhaft berechnet für 230 Schülerinnen und Schüler	2	8	Förderschwerpunkt Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, Sprache: 9	5	7	Sek I: 6	Sek I: 6
						Sek II: 22	Sek II: 22

11

Von den Lehrkräften an den Grundschulen werden viele zusätzliche außerunterrichtliche Aufgaben wahrgenommen, für die sie nicht entlastet werden können.

Die folgende Liste macht die Vielfalt der verschiedenen Aufgabenbereiche deutlich, nimmt aber nicht in Anspruch, vollständig zu sein:

- Lehrerrat (3-5 Personen)
- Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen
- Steuergruppe (3 Personen)
- Evaluationsberater/in
- Sicherheitsbeauftragte/r
- Beauftragte/r für die Erste Hilfe (2 Personen)
- Medienbeauftragte/r
- Beauftragte/r für die Verkehrserziehung
- Beauftragte/r für die Schülerbücherei
- Beauftragte/r für den Schulsport
- Beauftragte/r für die Sprachstandsfeststellung (2 Personen)

- Beauftragte/r für die Sprachbildung im Übergang von der KiTa in die GS
- Ansprechpartner/in für die verschiedenen Praktika
- Beauftragte/r für das Controlling verschiedener Absprachen zur regelmäßigen Durchführung im Unterricht, wie z. B. EVA, Diagnosen
- Beauftragte/r zur Durchführung von Wettbewerben, wie z. B. „Känguru“
- Beauftragte/r zur Durchführung von langfristigen Projekten, wie z. B. „Schule der Zukunft“, „Klasse 2000“
- Beauftragte/r zur Pflege von Kooperationen, z. B. mit der Stadtbücherei, Umweltschutzorganisationen
- ...

Es muss bedacht werden, dass es für alle Aufgabenbereiche eine Stellvertretung gibt, die sich ebenso mit der Thematik befassen muss.

#### **Hinzu kommen Teamstrukturen in der Grundschule ohne Entlastung:**

- Leitung/Mitglied im Jahrgangsgruppenteam
- Leitung/Mitglied in den Fachkonferenzen
- Mitglied in den verschiedenen Arbeitsgruppen zur Erarbeitung und Überarbeitung der verschiedenen Konzepte, wie z. B. Leistungserziehung, Mediales und digitales Lernen, Individuelle Förderung, Leselerziehung, Gewaltprävention, Umwelterziehung.

#### **Es gibt nur wenige Aufgaben mit Entlastung:**

- Ansprechpartner/in für den offenen Ganzttag (1 Stunde)
- Beauftragte/r für die Fortbildungsplanung (1 Stunde)
- Ausbildungsbeauftragte/r oder Mentor/in für die/den LAA (in zwei Halbjahren je 1 Stunde)
- Beauftragte/r für Untstat (1 Stunde)

## **2.9 Leitungszeit für Schulleitungen**

Die Leitungszeit für Schulleitungen an Grundschulen ist in den vergangenen Jahren immer wieder erhöht worden. Dennoch entspricht diese Erhöhung nicht dem Zuwachs von Aufgaben, die Schulleitungen zu erfüllen haben. Besonders in den Bereichen der Inklusion (z. B. vermehrte notwendige Absprachen mit der Kommune und der Schulaufsicht, Schulbegleiter/innen in den Klassen, Übergangmanagement für Kinder mit festgestellten Unterstützungsbedarfen) und der Integration (z. B. Organisation zusätzlicher Sprachförderung, Übergangmanagement für Kinder ohne Deutschkenntnisse, Rückmeldungen zur Kapazitätenplanung, Organisation von Dolmetschern zur Ermöglichung einer Kooperation mit den Eltern) haben sich die Arbeitsbereiche von Schulleitungen stark intensiviert. Hinzu kommen u. a. die regelmäßige Pflege der Gesundheitsstatistik (GPC) und an vielen Schulen die Betreuung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern oder Vertretungskräften aus nicht-pädagogischen Berufen mit befristeten Verträgen.

Ein Beispiel zur Berechnung der Leitungszeit für eine Grundschule mit 229 Schülerinnen und Schülern (Durchschnittsgröße in NRW, 2017), ohne verbindlichen Ganzttag, ohne Teilstandort:

Begründung der Leitungszeit	Leitungszeit in Wochenstunden
Grundsockel	9
0,7 Wochenstunden je Stelle: $229 : 21,95 = 10,43$ $10,43 \times 0,7 = 7,301$	7
zusätzliche Stunden für GS	2
Offene Ganztagsgrundschule	1
Insgesamt: 19 Wochenstunden	

(§ 5 SchulG § 93 VO)

Diese Leitungszeit muss zwischen dem/der Schulleiter/in und dem/der Konrektor/in aufgeteilt werden.

## 2.10 Klassenfrequenzrichtwert/Klassenbildungswert für Eingangsklassen

Einen Klassenfrequenzrichtwert gibt es für Grundschulen in NRW nicht.

Es gibt einen festgelegten Klassenbildungswert für Eingangsklassen (§ 6a SchulG § 93 Abs. 2 SchulG).

Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Anzahl der Klassen
bis zu 29	1
30 bis 56	2
57 bis 81	3
82 bis 104	4
105 bis 125	5
126 bis 150	6

(BASS 2018/2019, 11-11 Nr. 1/Nr. 1.1)

Die weiteren differenzierten Ausführungen zur Klassenbildung für Eingangsklassen stehen im § 6a SchulG § 93 VO. Besonders interessant ist hier folgende Ausführung: „Gebildete Klassen werden grundsätzlich unabhängig von später eintretenden Schülerzahlveränderungen fortgeführt. In besonderen Ausnahmefällen kann die Schulaufsichtsbehörde zulassen, dass Klassen in der Fortführung zusammengelegt oder geteilt werden, wenn dies aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen erforderlich wird.“ Das bedeutet in der Realität, dass für die Anzahl von Schülerinnen und Schülern in einer Grundschulklasse keine rechtlich festgelegte Obergrenze existiert.

Bedacht werden muss bei der Klassenbildung außerdem, wie viele Klassen ein Schulträger in einer Kommune einrichten darf. Dies teilen die Schulträger den Schulleitungen nach den Anmeldeverfahren mit.

## 2.11 Bildungsausgaben je Schülerin bzw. Schüler in öffentlichen Schulen

**Bildungsausgaben 2015:**

Allgemeinbildende Schulen		Grundschule	
Deutschland	7.500 Euro	Deutschland	6.000 Euro
Hamburg	9.700 Euro	Hamburg	9.500 Euro
Bayern	8.700 Euro	Bayern	7.000 Euro
Nordrhein-Westfalen	6.600 Euro	Nordrhein-Westfalen	5.100 Euro

(Statistisches Bundesamt (Destatis): Bildungsausgaben, Ausgaben je Schülerin und Schüler 2015, S. 7)

Die Grundschule in NRW ist seit Jahren die Schulform, die in ganz Deutschland mit den geringsten Bildungsausgaben finanziert wird und damit den letzten Platz belegt.

## 3. Situationsbestimmung

Fast alle Kinder in NRW beginnen ihren Eintritt in das öffentliche Bildungssystem in einer Grundschule. Hier werden wesentliche Grundlagen sowohl für die persönliche Entwicklung als auch für die Lern- und Leistungsentwicklung eines Kindes gelegt. Die Grundschulen bilden die Basis für das lebenslange Lernen der Schülerinnen und Schüler. Viel Zeit wird investiert, damit die Kinder zukünftig ihren Platz in unserer Gesellschaft als mündige Bürgerinnen und

Bürger einnehmen können. Dazu gehören nicht allein die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in den Lernbereichen Lesen, Schreiben und Rechnen. Ebenso wichtig ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihren Persönlichkeiten anzunehmen, sie stark zu machen und auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Arbeiten zu begleiten. Das alles in einer Welt der Digitalisierung, die täglich mehr das Leben der Menschen bestimmt.

Die Stärke der Grundschulen liegt zu einem großen Teil in ihren Lehrkräften. Sie sind für ihre Schülerinnen und Schüler (und ihre Eltern) da, sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner auch in schwierigen Situationen und nehmen ihre Verantwortung als Teil unserer Gesellschaft wahr.

Unsere Gesellschaft und wir mit ihr befinden uns in einer Zeit des stetigen Wandels. Dies wird nicht nur, aber besonders im Bereich der Digitalisierung deutlich. Unser Leben ist sehr schnell geworden. Informationen, die heute neu sind, sind morgen schon vergessen. Von den Menschen wird eingefordert, mit der Zeit zu gehen, flexibel zu sein. Das hat Auswirkungen auf den Umgang miteinander und die Erwartungen aneinander.

Die Auswirkungen von gesellschaftlichen Veränderungen sind zuerst in den Kindertagesstätten und in den Grundschulen zu spüren und wahrzunehmen.

Sie sind wie ein Seismograph, der anzeigt, durch welche Menschen, Erwartungen, Vorstellungen und Wünsche unsere Gesellschaft in zukünftigen Jahren geprägt sein wird.

In den vergangenen Jahren hat es nun so schnell Veränderungen in unserer Gesellschaft gegeben, dass die Lehrkräfte unter den vorhandenen Rahmenbedingungen ihren elementaren Aufgaben nur schwer gerecht werden können.

Im Wesentlichen sind es vier Faktoren, die die Arbeit in den Grundschulen in NRW zurzeit prägen und zu einer täglichen Herausforderung machen:

- Eine veränderte Gesellschaft und damit einhergehend eine veränderte Erziehung der Kinder in den Familien.
- Das gemeinsame Unterrichten von nicht-behinderten und behinderten Kindern (inklusive Beschulung).
- Die Zuwanderung von Kindern ohne Deutschkenntnisse (integrative Beschulung).
- Fehlende Lehrkräfte und fehlende Schulleitungen.

Immer mehr Eltern geben ihre Mitverantwortung für die Erziehung und die Lern- und Leistungsentwicklung ihrer Kinder an die Schulen ab, aber dort stehen nicht ausreichend Lehrkräfte, nicht genügend sozialpädagogische Fachkräfte und andere Professionen zur Verfügung, die die Lehrkräfte unterstützen und es zudem ermöglichen, Kinder auch einmal in Kleingruppen individuell zu fördern.

Viele Kinder erfahren keine Ruhepunkte in ihrem Leben. In Familien ist es oft schwierig, Zeit füreinander zu finden. Gleichzeitig wird von vielen Kindern ein möglichst hoher Bildungsabschluss erwartet. Sie sollen ehrgeizig sein, leicht lernen und gute Noten bekommen. Diese Situation trägt enorm zu Stresssituationen bei Kindern bei.

Die Anzahl der Kinder mit Schwierigkeiten im sozial-emotionalen Verhalten steigt jährlich. In vielen Klassen ist überhaupt nur schwer Unterricht möglich, da immer mehr Kinder es nicht gelernt haben, sich an selbstverständliche Regeln zu halten und somit konsequent stören. Erschreckend: Sogar die verbale und körperliche Gewalt gegenüber Lehrkräften nimmt in den Grundschulen stetig zu.

Die hohe Motivation und das Engagement der Grundschullehrkräfte bei gleichzeitigem guten Abschneiden bei verschiedenen Bildungstests über viele Jahre ließ die Schulform in der öffentlichen Wahrnehmung fast verschwinden. Selbst die für Schule Verantwortlichen waren davon überzeugt, dass die Lehrkräfte in den Grundschulen alle Aufgaben meistern. Schließlich war und ist die Grundschule die Schulform für alle Kinder und die erste Schulform, die erkannt hat, wie wichtig das individuelle und gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern ist.

Hinweise aus den Schulen, dass die Aufgaben der inklusiven und integrativen Beschulung von Kindern in immer größerer Anzahl bei den bestehenden Rahmenbedingungen und ohne zusätzliche personelle Unterstützung nicht leistbar sind, wurden bis zur VBE-Grundschulumfrage 2014 und bis zur Veröffentlichung der IQB-Studie 2017 nicht wahrgenommen.

Heute stehen die Grundschulen vor der Situation, dass der Beruf der Grundschullehrkraft seine Attraktivität verloren hat. Es hat sich herumgesprochen, dass man in der Grundschule für relativ wenig Geld sehr viel Arbeit leisten muss.

Die Daten zeigen es: Im Vergleich zu anderen Bundesländern sind die Grundschulen in NRW seit Jahrzehnten absolut unterfinanziert: Das Land NRW gibt pro Grundschüler 5.100 Euro pro Jahr aus. In Bayern beträgt die Summe 7.000 Euro.

Ein Beispiel aus der Praxis: Schulbücher dürfen in NRW in der Grundschule für ganze 36,00 Euro pro Grundschulkind angeschafft werden. Ein Mathematikbuch kostet im Schnitt ca. 20,00 Euro. Nur das Buch, die ergänzenden Förderhefte müssten extra bezahlt werden. Keine Grundschule kann sich das von ihrem Schulbuchbudget leisten.

Die Situation wird sich weiter verschärfen. Viele Lehrerstellen im Grundschulbereich können nicht mehr mit originär ausgebildeten Lehrkräften besetzt werden. Die Schulen müssen auf Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger zurückgreifen, die z. T. ohne jegliche pädagogische Vorqualifizierung in den Unterricht gehen und von den im System befindlichen Lehrkräften zusätzlich gecoacht werden müssen.

Es ist auch keine Lösung, einzelne Methoden öffentlichkeitswirksam an den Pranger zu stellen und damit gleichzeitig die Arbeit von Hunderten von Grundschullehrkräften zu diskreditieren, die diese Methoden seit Jahren erfolgreich anwenden.

**Die Probleme liegen ganz woanders. Beispielhaft seien einige weitere genannt:**

- In NRW sind 627 Stellen in der Grundschule unbesetzt.
- In der Vertretungsreserve konnten weitere 317 Stellen nicht besetzt werden.
- Von 2.723 Schulen sind 267 Schulen ohne Schulleitung und 467 ohne Stellvertreter.
- Grundschulen haben mit 28 Wochenstunden die höchste Unterrichtsverpflichtung.
- Grundschulen sind oft kleine Systeme und haben vielfältige Aufgaben auf wenige Köpfe zu verteilen, sie bekommen aber die wenigsten Anrechnungsstunden.

In Sachen Wertschätzung müssen die Lehrkräfte an den Grundschulen tagtäglich hinnehmen, dass sie die höchste Unterrichtsverpflichtung, die schlechteste Bezahlung, keine Beförderungsmöglichkeiten haben und deutlich weniger Stunden als die weiterführenden Schulen für besondere Aufgaben zur Verfügung gestellt bekommen.

## 4. Forderungen für die Grundschulen

Die Grundschulen in NRW benötigen dringend Unterstützung.

Es ist höchste Zeit, die Grundschulen nicht weiterhin massiv zu benachteiligen, sondern ihre Arbeit endlich wertzuschätzen und dies sowohl in der Bezahlung (A13/EG13) als auch in den übrigen Rahmenbedingungen auszudrücken.

Das betrifft die personellen, sächlichen und finanziellen Ressourcen für jede Grundschule.

### 4.1 Personelle Ressourcen

- 24 Kinder bilden eine Klasse. Hierbei müssen inklusiv zu beschulende Kinder doppelt gezählt werden.
- Eine Schüler-Lehrer-Relation angepasst an die Schüler-Lehrer-Relationen der Schulen des längeren gemeinsamen Lernens
- Eine sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase
- Doppelbesetzung in inklusiven Klassen
- Multiprofessionelle Teams, zu denen z. B. Schulsozialarbeiterinnen oder Schulsozialarbeiter zählen

### 4.2 Sächliche Ressourcen

- Dem Lernen angepasste Räumlichkeiten und Ausstattungen
- Digitale Ausstattung
- Ein erhöhtes Schulbuchbudget
- Ein erhöhtes Budget für DaZ/DaF

### 4.3 Finanzielle Ressourcen

Personelle und sächliche Ressourcen sind immer auch finanzielle Ressourcen.

Hinzu kommen:

- Erhöhte Anzahl von Anrechnungstunden
- Besoldung: A13/EG13 für alle Lehrkräfte



## 5. Kommentare der Online-Petition „5 nach 12“



Der VBE NRW hat nach der Reaktion von Ministerin Yvonne Gebauer auf das Abschneiden der Schülerinnen und Schüler in der IQB-Studie eine Online-Petition

gestartet, um auf die unzureichenden Rahmenbedingungen in den Grundschulen aufmerksam zu machen. Fast 20 000 Menschen haben diese Petition unterstützt.

Besonders die Kommentare der Unterstützerinnen und Unterstützer machen deutlich, wie die Situation in den Grundschulen zurzeit ist.

Die folgenden Kommentare wurden Ministerin Yvonne Gebauer im April 2018 zusammen mit der Unterschriftenliste überreicht.

**„Unsere Professionalität wird in Frage gestellt, dementsprechend sind wir auch die letzten die gefragt werden, wenn es um sinnvolle Rahmenbedingungen geht. Als hätten wir keine Ahnung von unserem Job und bräuchten mal ein paar pädagogische und didaktische Tipps.“**

„Mir ist diese Petition wichtig, damit sich mehr junge Menschen für den eigentlich wunderbaren Beruf des Lehrers/der Lehrerin an einer Grundschule interessieren und dementsprechend wieder mehr Qualifizierte Interesse an einem Funktionsamt entwickeln.“

„Wenn wir die erste Ausbildung unserer Kinder nicht mehr wertschätzen, dann wird sich die Schere zwischen bildungsnaher und bildungsferner Bevölkerung immer weiter öffnen. Die sich daraus entwickelnde Problematik kostet viel mehr als eine Investition in die Grundschulen. Selbst wenn jeder Grundschullehrer das doppelte Gehalt bekäme!“

**„Die Methode, mit der ich den Kindern das Lesen und Schreiben beibringe, ist gerade mein geringstes Problem, denn da verfüge ich über genügend Kompetenz und Erfahrung – und eine Fibel als Patentlösung brauche ich ganz sicher nicht.“**

„Seit über 25 Jahren bin ich als Grundschullehrerin tätig - und zwar mit Leib und Seele. Ich stelle allerdings fest, dass mich genau das immer stärker an die eigene Belastungsgrenze bringt.“

„Weil das Unterrichten an den Grundschulen mittlerweile unzumutbar geworden ist.“

**„Weil uns an den Grundschulen langsam die Luft ausgeht...“**

„Weil ich sehr engagiert und grundsätzlich gerne Lehrerin bin, aber bei diesen Rahmenbedingungen so langsam meine Freude an dem Beruf verliere.“

## 6. Fazit – Wertschätzung der Arbeit der Grundschullehrkräfte

Gesellschaftliche Entwicklungen sind nicht rückgängig zu machen.

Um die Grundschulen in NRW wieder stark zu machen, sind viele Schritte notwendig.

Der entscheidende Faktor hierbei wird eine Wertschätzung der Lehrkräfte durch die gleiche Lehrerbesoldung in allen Schulformen sein (A13/EG13).

Für den VBE hat Prof. Dr. Christoph Gusy im Jahr 2012 das Gutachten „Gleiche Lehrerbesoldung als Verfassungsauftrag“ erstellt. Ein wesentliches Ergebnis des Gutachtens ist es, dass die Arbeit in den verschiedenen Schulformen zwar nicht gleich ist, also nicht gleichartig. Sie ist aber auf jeden Fall gleichwertig. Weiterhin kam Gusy in seinem Gutachten zu dem Ergebnis, dass die gängigen Argumente für eine unterschiedliche Besoldung – die unterschiedliche Ausbildung sowie die unterschiedlichen Anforderungen im Schulalltag – nicht mehr tragfähig seien.

Gusy sagt in seinem Gutachten: „Unter den Anforderungen an die Ausbildung der Lehrer unterschiedlicher Schulformen und -stufen dominieren schon gegenwärtig, erst recht aber in der Zukunft die Gemeinsamkeiten, (...). Die wenigen verbleibenden Ungleichheiten dürfen daher in Anbetracht der überwiegenden Gleichheit nicht mehr zur Grundlage von Differenzierungen im Besoldungsrecht genommen werden.“ (Gusy 2011, S. 23) Es gehe heute in allen Schulformen darum, dass Lehrkräfte stärker pädagogisch gefordert seien, sei es bei der Vermittlung von soft skills, der Integration von Schülern mit Migrationshintergrund, inklusivem Unterricht und der Bewältigung von Heterogenität in Schulen und Klassen. Daran zeige sich, dass sich der Schulauftrag nicht mehr hauptsächlich an der Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte orientiere.

Wenn das Land NRW wieder ausreichend Studierende motivieren will, das Grundschullehramt zu erwerben, ist der erste Schritt hierzu ohne Frage eine gleiche Besoldung mit A13/EG13.

---

### Quellenverzeichnis:

BASS 2018/2019, 11-11 Nr. 1/Nr. 1.1 Verwaltungsvorschriften zur Verordnung zur Ausführung des §5 Schulfinanzgesetz, Ritterbach Verlag

Gusy, Christoph: Denkanstöße, Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!, VBE NRW e.V., Dortmund 2011

MSB NRW: Statistische Übersicht Nr. 397, Statistikelegramm 2017/2018, 2018, 1. Auflage

Statistisches Bundesamt (Destatis): Bildungsausgaben, Ausgaben je Schülerin und Schüler 2015

„Schulen Klassen, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen nach Schulform 2017“, <http://www.it.nrw.de>, Zugriffsdatum: 30. Juli 2018

» Lehrerbüro

# Mein Online-Portal für Unterricht und Schulalltag

**25% Rabatt**

für VBE-Mitglieder auf alle  
Lehrerbüro-Einzelmitgliedschaften!

Ihr persönlicher Gutschein-Code\*:

**Bildung25L** (für Lehrer)

**Bildung25R** (für Referendare)

Jetzt einlösen unter  
**lehrerbuero.de**

\* gültig bis 31.12.2018

## Das digitale Rundum-Sorglos-Paket für Lehrer!

- » alle aktuellen und künftigen Materialien der Verlage **Auer**, **PERSEN** und des **AOL-Verlags** sowie der Marke **Klippert-Medien**
- » **150.000 Arbeitsblätter**, Unterrichtskonzepte und Fachinformationen
- » mehr als **800 Videoclips** und eine Fülle an **Bild- und Tondokumenten**
- » **praktische Features** wie Schuljahresplaner und Schüleranbindung

» 1 STUNDE gratis testen!  
**lehrerbuero.de**

# IMMER UP TO DATE

Aktuelle Meldungen, Video-Interviews, Newsletter u.v.m. auf

[www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)

Tagesaktuelle Presseberichte finden Sie auf



[www.facebook.com/vbe.nrw/](https://www.facebook.com/vbe.nrw/)



[twitter.com/VBE\\_NRW](https://twitter.com/VBE_NRW)



[www.instagram.com/vbe\\_nrw/](https://www.instagram.com/vbe_nrw/)

**BILDUNG**  
WERTschätzen!

**Aktiv für Euch.**

**In der Politik. In den Personalräten.  
In der persönlichen Beratung.**

**VBE**

Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW